



## BMWi-Aktionsprogramm Digitale Wirtschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) startet zum 7. Nationalen IT-Gipfel 2012 in Essen das Aktionsprogramm *Digitale Wirtschaft*. Dieses Aktionsprogramm setzt durch ein Bündel gezielter Maßnahmen wichtige Impulse, die die Digitalisierung der deutschen Wirtschaft beschleunigen sollen. Mit dem Aktionsprogramm, das zur Umsetzung der IKT-Strategie *Deutschland Digital 2015* der Bundesregierung beiträgt und eingebettet in das Innovationskonzept *Lust auf Technik* ist, greift das BMWi neue Markt- und Technologietrends auf, um mit innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen und Forschungsprogrammen die Digitale Wirtschaft in Deutschland zu verbessern. Das Motto des IT-Gipfels 2012 *digitalisieren\_ vernetzen\_ gründen* setzt zugleich die Leitlinien für das Aktionsprogramm Digitale Wirtschaft, mit dem wir die **drei Wachstumfelder Digitalisierung der Industrie, intelligente Netze und junge Unternehmen** stärken wollen.

Die **Digitalisierung der Industrie** ermöglicht mehr Flexibilität und Individualisierung bei Produkten und Produktionsverfahren. Sie sorgen auch für eine energie- und ressourcenschonende Fertigung. In der nächsten Stufe der industriellen Revolution **Industrie 4.0** wird eingebettete Software mit dem Internet verknüpft, das Internet der Dinge entsteht.

**Intelligente Netze** entstehen durch die Digitalisierung und IT-Steuerung der Infrastrukturen *Energie, Gesundheit, Verkehr, Verwaltung und Bildung*. Intelligenter werden die Netze durch die nahtlose Vernetzung von Geräten, Prozessen und Diensten. Intelligente Netze tragen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen wie Energiewende, Mobilität und gesundheitlicher Vorsorge wesentlich bei.

**Junge IT-Unternehmen** tragen mit ihren Innovationen maßgeblich zu neuen Produkten, Verfahren und Diensten in der digitalen Wirtschaft bei. Ihrer Kreativität und ihrem Unternehmergeist kommt für Innovation und Wirtschaftswachstum eine Schlüsselbedeutung zu. Das BMWi-Aktionsprogramm *Digitale Wirtschaft* enthält folgende sechs zentrale Aktionsfelder:

### 1. Beirat Junge Digitale Wirtschaft

Angesichts der herausragenden Bedeutung der Digitalen Wirtschaft für die gesamte deutsche Wirtschaft richtet das BMWi den **Beirat Junge Digitale Wirtschaft** ein. Der Beirat soll dem Bundesminister für Wirtschaft und Technologie in einem direkten und praxisbezogenen Dialog Impulse zur Zukunftsfähigkeit der Digitalen Wirtschaft in Deutschland, zur Entwicklung und Verbreitung neuer digitaler Technologien und zur Schaffung besserer Wachstumsbedingungen von Internet-Startups geben. Er wird im Hinblick auf die Dynamik der Digitalen Wirtschaft flexibel und offen ausgestaltet.

Dem Beirat Junge Digitale Wirtschaft sollen vornehmlich Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Experten aus den verschiedenen Bereichen der digitalen Wirtschaft angehören. Der Beirat wird **Anfang 2013** zum ersten Mal tagen.

### 2. Marktplatz für IT-Startups

Der *Marktplatz für IT-Startups* soll junge IT-Unternehmen mit Vertretern der etablierten Wirtschaft, mit Kapitalgebern und der Wissenschaft zusammenbringen, um Gründungen zu erleichtern und die Wachstumschancen zu verbessern. Der Marktplatz enthält **verschiedene Aktionsmodule**:

Mit **BMWi\_direkt: Im Dialog mit jungen innovativen Unternehmen** tritt das BMWi in einen direkten Dialog mit Startups, um aus erster Hand die Herausforderungen von Gründern zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung zu erarbeiten. Der von Bundesminister Dr. Rösler begonnene Dialog wird durch **Werkstattgespräche** fortgeführt. Auf der Agenda stehen wichtige Gründerthemen wie Finanzierung, Internationalisierung, Fachkräftegewinnung, Innovationsförderung und rechtliche Rahmenbedingungen. Außerdem sind weitere Besuche von Startups durch den Minister geplant, um den Dialog zu vertiefen und Lösungsvor-



schläge zu erarbeiten. Für Frühjahr 2013 ist auch eine **Reise des Ministers ins Silicon Valley** gemeinsam mit jungen deutschen IKT-Unternehmen geplant.

Mit dem **Young IT Day** am Vortag des IT-Gipfels in Essen hat das BMWi gemeinsam mit BITKOM e.V. ein modernes Format zur Vernetzung sowohl junger IT-Unternehmen untereinander als auch mit etablierten Unternehmen und Kapitalgebern geschaffen. Auf dem IT-Gipfel 2012 konnten rund 120 junge IT-Unternehmen in der *Young IT and Investors Lounge* Kontakte knüpfen mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Finanzen und Politik. Dieser Austausch soll durch die neue **Online-Plattform IT\_Lounge** verstetigt werden.

Die neue **IKT-Gründermesse** anlässlich des BMWi-Kongresses *Junge IKT-Wirtschaft: Gründen-Investieren-Wachsen* soll junge IT-Unternehmen (u. a. aus dem BMWi-Programm EXIST) mit Kapitalgebern zusammenbringen. Startups können ihre Geschäftsmodelle in einem neuen und innovativen Ausstellungsformat potenziellen Kapitalgebern vorstellen. Zusätzlich kann in einem speziellen **IKT-Investmentforum** nach Finanzierungsmöglichkeiten für IT-Startups gesucht werden. Mit den Trägern des BMWi-Preises **IKT-Gründung des Jahres** und Kapitalgebern wird Bundesminister Dr. Rösler die Wachstumspotenziale für junge IT-Unternehmen erörtern. Der Kongress findet voraussichtlich im April/Mai 2013 in Berlin statt.

Das BMWi initiiert das **Konzept Marktplatz der Innovationen**, um Startups und mittelständischen Unternehmen Zugriff auf staatlich geförderte FuE-Ergebnisse zu ermöglichen. In Workshops sollen diesen Unternehmen interessante FuE-Ergebnisse aus BMWi-geförderten Technologieprogrammen wie THESEUS vorgestellt werden. Ziel ist es, dass die Unternehmen die Ergebnisse zur Marktreife bzw. zu eigenen Geschäftsmodellen weiterentwickeln. Hierbei werden auch erfolgreiche Modelle aus dem Cluster des **High-Tech-Gründerfonds** präsentiert (lessons learned).

Mit dem **Investitionszuschuss Wagniskapital** werden ab 2013 Investitionen in Startups gezielt gefördert. Der Zuschuss wird privaten Investoren, insbesondere Business Angels gewährt, die sich an jungen innovativen Unternehmen beteiligen. Bedingung ist, dass die Inves-

tion mindestens drei Jahre in dem finanzierten Unternehmen verbleibt.

### 3. IKT-Innovationen für den Mittelstand

Das BMWi unterstützt mit dem **Förderschwerpunkt Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft** Unternehmen beim intelligenten Einsatz von modernen IKT und stärkt damit ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Mit dem **eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen** hilft das BMWi mittelständischen Unternehmen und Handwerk bei der Implementierung von IKT-gestützten Geschäftsprozessen (eBusiness). Dabei stellen etwa 40 regionale **eBusiness-Lotsen** als regionale Anlaufstellen anbieterneutrale und praxisnahe Informationen für das eBusiness von mittelständischen Unternehmen und Handwerk zur Verfügung. Die **Auftaktveranstaltung** mit allen eBusiness-Lotsen zum Start des eKompetenz-Netzwerks findet am **20. November 2012** im BMWi in Berlin statt.

In der Initiative **Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand** werden in einzelnen Projekten geeignete Hilfestellungen für KMU entwickelt und erprobt, um Qualität und Gebrauchstauglichkeit der eingesetzten Software zu verbessern. Das BMWi startet diese Maßnahme am **28. November 2012**.

Die vor kurzem gestartete Maßnahme **eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern** zielt auf eine gemeinsame Sprache im elektronischen Geschäftsverkehr. Diese ist Grundlage für eine effiziente Vernetzung und einen automatisierten Austausch von Daten in und zwischen Unternehmen und mit der öffentlichen Verwaltung. 2013 werden Best-Practice-Projekte entwickelt, die KMU, Handwerk und Verwaltung bei der Nutzung von eStandard-Lösungen in Geschäftsprozessen helfen sollen.

Die vom BMWi eingerichtete **Task Force IT-Sicherheit in der Wirtschaft** unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen beim Auf- und Ausbau sicherer IKT-Systeme. Die vom BMWi im Rahmen der Task Force geförderten Projekte sind hersteller- und pro-



duktneutral und kostenlos nutzbar. Dazu gehören die *Initiative-S*, die einen Webseitencheck zur Beseitigung von Schadsoftware anbietet, IT-Sicherheits-Schulungen und Multiplikatorenprojekte zur Verbreitung von IT-Sicherheit bei verschiedenen Berufsgruppen. Die Verleihung des Ersten IT-Sicherheitspreises für KMU, mit dem KMU für vorbildliche organisatorische Maßnahmen ausgezeichnet werden, ist vorgesehen.

Eine voraussichtlich Mitte 2013 fertig gestellte Studie wird eine leicht handhabbare Wirtschaftlichkeitsanalysemethode von IT-Sicherheitsmaßnahmen für KMU aufzeigen und alle Kosten- und Nutzenaspekte von IT-Sicherheit genau beleuchten.

#### 4. Internationalisierung der Digitalen Wirtschaft

Um die Chancen von (jungen) IKT-Unternehmen und KMU auf Auslandsmärkten zu verbessern, ergreift das BMWi zusätzliche Anstrengungen. So wird die Kampagne **German Mittelstand** stärker auch auf mittelständische IKT-Firmen ausgerichtet, um bei geeigneten Anlässen im Ausland die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit dieser Unternehmen zu verdeutlichen. Im Rahmen der BMWi-Initiative **Neue Zielmärkte** soll das Interesse von mittelständischen IKT-Firmen geweckt bzw. verstärkt werden, sich in wachstumsstarken Zukunftsmärkten (z. B. Vietnam) zu engagieren. Ein solches Interesse wird durch geeignete außenwirtschaftspolitische Instrumente flankiert, u. a. durch die gezielte Ansprache für politische Delegationsreisen der BMWi-Leitung ins Ausland und für Gemischte Wirtschaftskommissionen.

Im Rahmen des Modellprojektes **German Silicon Valley Accelerator** unterstützt das BMWi junge deutsche IKT-Unternehmen dabei, Erfahrungen im für IKT besonders dynamischen US-Markt durch einen mehrmonatigen Aufenthalt im Silicon Valley zu gewinnen und diese für das Wachstum in Deutschland zu nutzen.

Der Fachkräftemangel beschränkt das Wachstumspotenzial mittelständischer IKT-Unternehmen. Mit dem BMWi-Willkommensportal **Make it in Germany**

([www.make-it-in-germany.com](http://www.make-it-in-germany.com)) sollen daher internationale IT-Fachkräfte gezielt angeworben werden. Das Willkommensportal informiert, in welchen Branchen IKT-Fachkräfte gesucht werden und unter welchen Voraussetzungen Interessierte eine Stelle in Deutschland annehmen können. Aktuell wird ein IKT-Branchenporträt, voraussichtlich ab November 2012, an zentraler Stelle im Willkommensportal eingestellt.

Um die Fachkräfte-Offensive und vor allem das Portal *Make it in Germany* auch im Ausland zu unterstützen und aktiv zu bewerben, werden in den Pilotländern Indien, Indonesien und Vietnam lokale Berater eingesetzt, die interessierte Fachkräfte informieren, beraten und bei der Arbeitssuche unterstützen. Insbesondere in Indien, aber auch in den beiden anderen Pilotländern, wird von einem hohen Potenzial an IT Fachkräften ausgegangen.

#### 5. Neues Technologieprogramm Autonomik für Industrie 4.0

Mit dem Zukunftsprojekt Industrie 4.0 als wichtigem Bestandteil der Hightech-Strategie 2020 unterstützt das BMWi (gemeinsam mit dem BMBF) Wissenschaft und Wirtschaft bei Forschung und Entwicklung, damit Deutschland seine internationale Spitzenstellung als Industriestandort bewahren und weiter ausbauen kann (Aktionsplan zur Umsetzung der Hightech-Strategie 2020, Kabinettsbeschluss vom 28. März 2012).

Mit Industrie 4.0, das als vierte industrielle Revolution bezeichnet wird, sollen industrielle Fertigungstechniken durch den Einsatz modernster Internet-Technologien erweitert werden. Vernetzte intelligente Produktionsmittel, Waren und Güter mit digitalem Gedächtnis (z. B. RFID-Kennzeichnungen) und die mobile Datenkommunikation eröffnen grundlegend neue Ansätze in der Fertigung, in der Logistik und im Design innovativer Produkte. Die Chancen liegen bei der Erzielung von mehr Flexibilität und Effizienz in der Kleinserienfertigung, Qualitätsvorteilen, der Gestaltung von energie-, umwelt-, materialschonenden Prozessen und der Schaffung ganz neuer Geschäftsmodelle – vor allem auch für KMU.



Mit dem neu gestarteten Technologieprogramm *Autonomik für Industrie 4.0* ([www.autonomik40.de](http://www.autonomik40.de)) und Fördermitteln von insgesamt rund 40 Mio. Euro (Laufzeit 2013 – 2016) trägt das BMWi maßgeblich zur Umsetzung von Industrie 4.0 bei. Wissenschaft und Wirtschaft sind aufgefordert, diese Chance zu nutzen und sich am Wettbewerb um die besten Projektvorschläge noch bis zum 8. Februar 2013 (Einsendeschluss) zu beteiligen. Erkenntnisse früherer Technologieprogramme des BMWi wie AUTONOMIK (*Internet der Dinge*) und THESEUS (*Internet der Dienste*) sollen aufgegriffen und verzahnt werden.

## 6. Strategie Intelligente Netze

Der Aufbau intelligenter Netze im Energie-, Gesundheits-, Verkehrs-, Verwaltungs- und Bildungsbereich ist eine Aufgabe von hoher gesellschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Intelligente Netze können wichtige Wachstumsimpulse und Effizienzgewinne generieren. Die Einführung intelligenter Netze ist sowohl mit sektorspezifischen als auch sektorübergreifenden Fragestellungen verbunden, die u. a. Datenschutz und Datensicherheit, Nutzerauthentifizierung, Datenplattform-Architektur, Akzeptanz, Standardisierung und Normung betreffen. Die hohe Komplexität der Fragestellungen ergibt sich daraus, dass Akteure der IKT-Branche und der Anwendersektoren in einem gemeinsam getragenen Prozess an Lösungsansätzen arbeiten müssen.

Zum IT-Gipfel 2012 wurden Empfehlungen erarbeitet, die die Grundlage für die Formulierung einer nationalen Strategie *Intelligente Netze* bilden, die das BMWi 2013 vorlegen wird.

### Kontakt für das Aktionsprogramm:

Referat VIB1, BMWi

email: [buero-vib1@bmwi.bund.de](mailto:buero-vib1@bmwi.bund.de)